

26. Passivabend der Sektion Zürich

Autor(en): **R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1936-1937)**

Heft 8-9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-625135>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mission fédérale des beaux-arts, d'accorder des bourses d'études et des prix d'encouragement aux artistes suivants :

A. Stipendien. — Bourses d'études.

Maler und Graphiker. — Peintres et graveurs.

Chavaz Albert, Sion.	Schweizer Eglantine, Lausanne.
Genoud Nanette, Lausanne.	Sidler Alfred, Luzern.
Galli Aldo, Ascona.	Stocker Ernst, Saignelégier.
Guggenheim Willi, Zürich.	Verdier Jean, Genève.
Manz Curt, Paris.	Wehrli Robert, Winterthur.
Moor Karl, Basel.	

Bildhauer. — Sculpteurs.

Conne Louis, Zürich.	Schilling Albert, Zürich.
Duss Roland, Paris.	Teucher Otto, Comano.

B. Aufmunterungspreise. — Prix d'encouragement.

Jaques Jean-Pierre, peintre, Genève.	Zehnder Kurt, Architekt, Zürich.
Rossi Remo, sculpteur, Locarno.	

26. *Passivenabend der Sektion Zürich.*

Am 20. Februar vereinigte das traditionelle Schinkenessen in der geschmückten Kollerstube des Kunsthhauses die Aktivmitglieder der Sektion Zürich mit ihren Passiven und Gästen.

Diese Abende erfreuen sich der lebhaften Sympathie unserer Kunstfreunde und ihr starker Besuch darf wohl auch als ein Zeichen der Wertschätzung für die Sektion und für ihren unermüdlichen Präsidenten gedeutet werden. Das Mahl ist einfach aber reichlich, was dabei getrunken wird ist sogar sehr reichlich und würde die Sektionskasse beträchtlich belasten, wenn nicht auch dieses Jahr wieder der Losverkauf für die Lotterie den schönen Betrag von Fr. 600.— ergeben hätte. Sodass auf diesem Weg die gemeinsame Trunksucht durch die Schenkfreudigkeit der Aktiven und die Gewinnsucht der Gäste zur allgemeinen Zufriedenheit beglichen werden kann.

Herr Righini's Tischrede, die immer die grösste Aufmerksamkeit findet, begann mit dem Gruss an die anwesenden Vertreter der Städtischen Behörde und der Zürcher Kunstgesellschaft und gedachte der bewährten Freunde, die leider am Erscheinen verhindert waren. Auch der erkrankten Kollegen Adolf Meier und Fritz Widmann. Die Leistungen der Behörden für die Kunstpflege fanden verdiente Anerkennung und herzlichen Dank, ebenso die langjährige tatkräftige Freundschaft, welche die prominenten Persönlichkeiten der schweizer. Rentenanstalt. Herr Direktor Schaertlin, Herr Generaldirektor Dr. Koenig, Herr Dir. Schwarz und Herr Dr. Jagmetti der Sache der Künstler bewiesen haben. Im vergangenen schweren Jahre soll der künstlerischen Höhepunkte, wie der Nationalen in Bern, und künstlerischer Leistungen wie der vollendeten Wandmalereien Karl Walsers,

Karl Hügin und Augusto Giacometti's doppelt dankbar gedacht werden. Die harte Zeit hat besonderen Anstrengungen für Ausstellungen und Auftragsvermittlung gerufen und hat Abwehrmassnahmen wie die Einfuhrbeschränkungen und den Kampf gegen die Hausiererei nötig gemacht. Der Wunsch des Präsidenten gilt dem Gelingen der diesjährigen Sektionsausstellung und dem guten Erfolg der Vorarbeiten für die Landesausstellung 1939, die auch die Schweiz. Kunst zu ihrem Recht kommen lassen möge. Herr Stadtrat Stirnemann überbrachte die Grüsse und Wünsche der Behörde und bekräftigte neu den guten Willen, die städtische Kunstpflege in der geeignetsten Form für Stadt und Künstler nutzbar zu machen.

Um die Unterhaltung haben sich die Kollegen Christoffel, Willy Fries, Frau Elly Bernet-Studer und Frau Dora Hauth in poetischer Form und Hans Jörin mit Liedern zur Laute verdient gemacht. Die hübschen Papierservietten, die J. C. Müller druckt und schenkt, zeichnete diesmal Robert Amrein. R.

† *Fritz Widmann.*

In der Nacht vom 25. auf den 26. Februar ist Fritz Widmann im Brahmshaus in Rüslikon im Alter von 68 Jahren unerwartet gestorben.

Die Sektion Zürich beklagt den Verlust eines ihrer ältesten Mitglieder, eines sehr gebildeten Menschen und Künstlers und einer ausgesprochenen Persönlichkeit. Fritz Widmann war vielseitig, mit Pinsel und Feder, am Schachbrett und im gesellschaftlichen Leben hat er sich betätigt und hat seine Stellung behauptet. Einmal fuhr er sogar in hohen Jahren als Filmstar in einer alten Gotthardpostkutsche über den Pass und über manche sehr grosse Leinwand. Sonst liebte er als Maler das mittlere und kleine Format und gerade seine kleinsten Bilder, die ihm den Namen eines schweizerischen Spitzweg eintrugen, sagen vielleicht am meisten aus von seiner malerischen Begabung und von dem ihm eigenen Humor. Auch reine Landschaften, Bildnisse und Stilleben hat er geschaffen und sich als Illustrator betätigt.

Fritz Widmann wurde am 27. April 1869 als Sohn von Joseph Victor Widmann geboren. Winterthur, Bern, Karlsruhe und München waren die Orte seiner künstlerischen Ausbildung. Nach Bern zurückge-

